

Das STADTmagazin der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Für **Stockerau**

SPÖ
Stockerau

Rudolf Silvan

NÖ Spitzenkandidat zur
Nationalratswahl 2024

Andreas Babler

Bundesparteivorsitzender
& Spitzenkandidat zur
Nationalratswahl 2024

Mit  **+ Hirn**
für Niederösterreich.

AM 29. 9.

Liste 2

SPÖ



**Rudolf
Silvan**

Liebe Stockerauerin! Lieber Stockerauer!

Ein besseres Österreich ist möglich – Am 29. September SPÖ wählen!

Bei der Nationalratswahl am 29. September entscheiden Sie über die Richtung, in die sich Österreich entwickelt. Es geht um die Zukunft Österreichs und damit auch um Ihre persönliche Zukunft. Es geht darum, die Teuerung zu bekämpfen, unser Gesundheitssystem aufzurichten und die Städte und Gemeinden in Österreich zu stärken. FPÖ und ÖVP stehen für das Gegenteil – unter einer blau-schwarzen Regierung drohen Kürzungen bei Gesundheit, Bildung und Pensionen. Das dürfen wir nicht zulassen. Die SPÖ steht für einen Neustart für Österreich mit Herz und Hirn. Nur eine starke SPÖ kann Österreich besser und gerechter machen.

Als langjähriger Bürgermeister kennt Andreas Babler die Sorgen und Nöte der Menschen. Und Andreas Babler weiß, was es jetzt braucht, um die Lebensbedingungen für alle zu verbessern.

Ihre Stimme für die SPÖ ist eine Stimme:

- für ein leistbares Leben durch einen Mietpreisstopp bis 2026 und eine Zinsbremse für Häuslbauer
- für ein starkes Gesundheitssystem mit mehr Ärzt*innen und einer Termingarantie beim Facharzt innerhalb von 14 Tagen
- für sichere Arbeitsplätze mit guten Löhnen und sichere Pensionen
- für einen Rechtsanspruch auf einen kostenlosen Kinderbetreuungsplatz und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Ich bitte Sie: Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und wählen Sie bei der Nationalratswahl am 29. September die SPÖ.

Die Wahllokale haben in Stockerau sind von 07 bis 16 Uhr geöffnet.

Wenn Sie am Sonntag, dem 29. September, nicht ins Wahllokal kommen können, dann können Sie noch bis zum 25. September online unter www.wahlkartenantrag.at, per E-Mail und per Post sowie persönlich im Gemeindeamt bis 27. September eine Wahlkarte beantragen und per Briefwahl oder in einem anderen Wahllokal wählen.

Ihre Stimme für die SPÖ ist eine wichtige Stimme. Ein besseres Österreich ist möglich, wenn Sie sich dafür entscheiden!



Ihr
Heinz Scheele
Vizebürgermeister
SPÖ-Stadtparteivorsitzender

**SPÖ**

Rudolf Silvan
NÖ Spitzenkandidat zur
Nationalratswahl 2024

Melanie Erasim
NÖ Kandidatin zur
Nationalratswahl 2024

Mit + Hirn für Niederösterreich.



Im Bezirk Korneuburg kämpfen SPÖ-Niederösterreich-Spitzenkandidat Rudi Silvan und Bezirks-Spitzenkandidatin Melanie Erasim mit Herz und Hirn für ein besseres und gerechteres Österreich. Gemeinsam haben sie sechs klare Forderungen, wie das Leben der Menschen im Bezirk Baden und ganz Österreich in dieser schwierigen Zeit auf einen Schlag verbessert werden kann. Deshalb bei der Nationalratswahl am 29. September: **SPÖ wählen - für dein besseres Österreich.**

Wir fordern: Wohnen wieder leistbar machen!

Wir müssen die Preissteigerungen effektiv bekämpfen, damit die Menschen ihr Leben wieder finanzieren können. Wir fordern, Mieten, Zinsen und Energiepreise zu deckeln und mehr geförderte Wohnungen zu bauen.

Wir fordern: E-Card statt Kredit-Card!

Jeder Mensch hat das Recht auf eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung, ohne auf eine private Versicherung oder Kreditkarte angewiesen zu sein. Beste Gesundheitsversorgung bedeutet Sicherheit - schnelle ärztliche Hilfe bei Routineuntersuchungen und Notfällen.

Wir fordern: Schwarz-Blau verhindern - für Österreich!

Niederösterreich dient nur als Testlauf für eine Neuauflage der ÖVP/FPÖ-Koalition auf Bundesebene - und der Mehrwert für die Bevölkerung ist gleich null. Das Land braucht den Wandel, der

die Menschen unterstützt und dafür gibt es nur eine Wahl - die SPÖ.

Wir fordern: Beste Kinderbetreuung für alle!

Familien benötigen flexible Kinderbetreuung, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Kinderbetreuungseinrichtungen sollten daher ganztätig, ganzjährig und kostenlos angeboten werden. Dies fördert nicht nur die frühkindliche Bildung, sondern auch den Arbeitsmarkt. Leider liegt das Land hier weit zurück - wir müssen hier schnellstens Fit für die Zukunft zu werden!

Wir fordern: Gemeinden fördern - nicht aushungern!

Die Gemeinden, die als Problemlöser in Niederösterreich gelten, werden finanziell ausgehungert. Statt den ländlichen Raum zu schützen treibt Schwarz-Blau dessen Aushungern voran. Der ländliche Raum braucht Polizeiposten, Poststellen und Banken - keinen schwarz-blauen Postenschacher!

Wir fordern: Arbeitsplätze und soziale Sicherheit für unsere Leute!

Was dieses Land braucht, sind sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze für alle Niederösterreicher*innen sowie den Erhalt und Ausbau unserer sozialen Infrastruktur. Klein- und Mittelbetriebe müssen gestärkt und geschützt, während Großkonzerne in die Verantwortung genommen werden. Nur eine solidarische Politik der SPÖ kann das gewährleisten.

A portrait of Andreas Babler, the leader of the SPÖ, smiling and gesturing with his hands. He is wearing a white shirt. The background is a blurred office setting with a painting on the wall.

NATIONALRATSWAHL 2024

INTERVIEW MIT SPÖ-CHEF ANDREAS BABLER

Österreich wählt am 29. September einen neuen Nationalrat – eine entscheidende Weichenstellung für unser Land. Wir haben im Vorfeld dieser wichtigen Richtungsentscheidung mit Andi Babler gesprochen – über sozial-demokratische Kernthemen wie ein starkes Gesundheitssystem und ein leistbares Leben genauso wie über die „Mit Herz und Hirn“-Tour, die den SPÖ-Chef derzeit durch ganz Österreich führt. Und Andi Babler erklärt im Interview auch, was jetzt jede und jeder Einzelne tun kann, um die SPÖ zu unterstützen.

Lieber Andi, mit Blick auf die kommende Nationalratswahl sprichst du von einer Richtungsentscheidung. Worum geht's bei der Wahl?

Andreas Babler: Die Nationalratswahl ist die wichtigste Richtungsentscheidung seit vielen Jahren. Wenn FPÖ und ÖVP eine Mehrheit haben, kommt es zu einer blau-schwarzen Regierung unter Kickl und damit zu massiven Angriffen auf die Demokratie, Sozialabbau und Pensionsraub. Nur eine starke SPÖ kann das verhindern. Ich lade alle Menschen ein, ein Stück des Weges mit der Sozialdemokratie zu gehen. Machen wir das Leben wieder leistbar, bekämpfen wir die Teuerung und stärken wir das Gesundheitssystem. Gemeinsam schaffen wir mit Herz und Hirn den Neustart für Österreich.

Du warnt vor einer blau-schwarzen Regierung. Was würde diese Schreckenskoalition für Österreich bedeuten?

Ich will am 29. September Erster werden, um Österreich wieder nach vorne zu bringen. Denn nur wir können einen Rechtsblock aus FPÖ und ÖVP verhindern. Die aktuelle Bundesregierung hat ein Milliardenloch im Budget zu verantworten. Blau-Schwarz würde bei Gesundheit, Bildung und

Pensionen kürzen. Für mich ist klar: Es darf keine Einschnitte bei der Zukunft unserer Kinder und bei unseren Pensionist*innen geben. Wir werden den Staatshaushalt in Ordnung bringen, die Steuern auf Arbeit senken und in Gesundheit und Bildung investieren. Nur eine starke SPÖ kann Österreich wieder nach vorne bringen.

Apropos Staatshaushalt: ÖVP und Grüne hinterlassen ein gewaltiges Budgetdefizit, mehr als 10 Mrd. Euro fehlen. Was ist die Antwort der SPÖ darauf?

Ganz klar: Mit uns wird es keine Kürzungen bei Pensionen, Bildung und Gesundheit geben. Wir sagen: Nein zu blau-schwarzen Kürzungsplänen, stattdessen brauchen wir zielgerichtete Investitionen, um das Wachstum anzukurbeln, und wir brauchen gerechte Millionärssteuern. In Österreich ist Arbeit sehr hoch besteuert, während große Vermögen nur sehr wenig zum Staatshaushalt beitragen. Das müssen wir dringend ändern. Gerechte Steuern auf Millionenvermögen und Millionenerbschaften sind überfällig. Davon profitieren 98 Prozent der Bevölkerung – und die reichsten 2 Prozent leisten einen fairen Beitrag. Außerdem werde ich Steuergeschenke an Großkonzerne wie die Senkung der Gewinnsteuern zurücknehmen und Krisengewinne von Banken und Energiekonzernen abschöpfen.

Stichwort „Übergewinne von Banken“: Du hast ein Banken-Fairness-Paket vorgelegt und forderst, dass ältere Menschen bei Bankgeschäften nicht draufzahlen dürfen. Was schlägst du konkret vor?

Die Gewinne der Banken sind im letzten Jahr auf 14 Mrd. Euro gestiegen. Trotzdem haben die Banken vor dem Sommer ihre Gebühren angehoben. Davon besonders betroffen sind